

Comedy sorgt für volles Haus

Kulturraum und Schatzinsel in Auerberg sind ein Erfolgsprojekt

VON STEFAN KNOPP

AUERBERG. Die 13-Jährige, die mit ihrem Vater in der letzten Reihe des Kulturraums Auerberg saß, kam aus dem Lachen nicht mehr heraus. Ein gutes Zeichen für Selbstironie, denn vorne auf der Bühne ging es um Jugendliche ihrer Altersgruppe, und als Teenager musste man da einiges über sich ergehen lassen. Zum zweiten Mal trat im Kulturraum der Nachwuchscomedian Matthias Jung auf, der mit „Chill mal“ das Nachfolgeprogramm zu „Generation Teenietus“ präsentierte.

Handy, soziale Medien, Badezimmernutzung, Schule – Jung bot einen Querschnitt durch das Leben der Jugend von heute und kam zu dem Schluss: „Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig.“ Mit dem Programm lockte er viele Menschen in den Kulturraum der SKM Aufbruch gGmbH in der Kölnstraße. Geschäftsführer Reinhard Tetenborg zeigte sich bei seiner Begrüßung angesichts des schönen Wetters und des Champions-League-Finales überrascht davon, dass nahezu alle Plätze besetzt waren.

Das ist zugleich eine Bestätigung für seine Bilanz nach elf Jahren Kulturraum Auerberg. „Wenn man Kultur mit Sozialem verbindet, gibt es eine Schnittmenge“, sagte Tetenborg. Der Kulturraum diene als Veranstaltungsplattform mit dem Ziel, „neues Publikum anzusprechen und auf unsere Dienstleistungen hinzuweisen“. Zu diesen gehören die beiden „Schatzinseln“. Das sind Kaufhäuser für Gebrauchtes von Besteck über Bücher und Elektrogeräte bis zur So-

Einkommen. Das meiste kommt aus Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen, für die Mitarbeiter der „Arche“ tätig werden, ein weiteres Angebot der SKM Aufbruch. Sie bieten auch Kleintransporte an.

In die Schatzinseln – ein Kaufhaus liegt an der Kölnstraße 367, wo auch der Kulturraum zu finden ist, das andere in der Villichgasse 19 – ist auch jeweils ein „Palmencafé“ integriert. Darüber hinaus gehört die „Malmanufaktur“ zu den Dienstleistungen. Deren Mitarbeiter kann man für Maler- und Lackierarbeiten, Tapezieren, Teppichbodenverlegen und anderes buchen. Diese Mitarbeiter sind laut Tetenborg inzwischen zur Hälfte ehemalige Langzeitarbeitslose sowie schwerbehinderte Menschen. Sie in einem sozialversicherungspflichtigen Beruf unterzubringen, das ist die ursprüngliche und hauptsächliche Idee hinter der SKM Aufbruch. Die Mitarbeiter er-

halten in den Dienstleistungsbereichen die Qualifikation, um auf dem ersten Arbeitsmarkt erfolgreich sein zu können.

Und dann ist da der 2007 gegründete Kulturraum Auerberg, in dem nicht nur Comedy, sondern auch Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und mehr angeboten werden. Ziel: es soll auch „kulturferneren“ Menschen ein preisgünstiger Zugang zu kultureller Unterhaltung ermöglicht werden. Das Konzept gehe auf, freut sich Reinhard Tetenborg. Am nächsten Wochenende steht wieder Kabarett auf dem Programm im Kulturraum Auerberg: Frederic Hormuth tritt am Samstag, 2. Juni, ab 20 Uhr mit dem Programm „Halt die Klappe – wir müssen reden“ auf der Bühne. Am Dienstag, 5. Juni, ist ab 19 Uhr Vernissage der Ausstellung „Paintografie“ von Ulrike Harst.

➤ **Weitere Informationen** im Internet: www.kulturraum-auerberg.de.

